



Presseinformation

„Masters of Photography“:

Die Leica Galerie in Halle 1 bietet ein abwechslungsreiches Ausstellungs- und Bühnenprogramm auf der photokina 2016

Wetzlar, 24. August 2016. Als „Offizieller Fotografie-Partner der photokina 2016“ gestaltet die Leica Camera AG in der knapp 2.000 qm großen Leica Galerie in Halle 1 die beeindruckende Fotografie-Ausstellung „Masters of Photography“ mit insgesamt 15 Bildserien und mehr als 400 Aufnahmen von renommierten Leica S-, SL- und M-Fotografen. Ergänzend dazu wird in einem separaten Ausstellungsbereich der Galerie in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) und dem Photoindustrie-Verband (PIV) die Ausstellung „Upcoming Masters“ gezeigt.

Die Ausstellung „Masters of Photography“ beinhaltet Foto-Projekte von Alex Webb, Ara Güler, Bruce Gilden, Ellen von Unwerth, York Hovest, Jakob de Boer, Per-Anders Pettersson, Patrick Zachmann, Jens Umbach, Roger Ballen, Helge Kirchberger, Christian Steinwender, Fred Mortagne, Kurt Hutton sowie die beiden Gewinner des Leica Oskar Barnack Awards 2015, JH Engström und Wiktoria Wojciechowska. Diese umfassen im Detail:

Alex Webb: Selections. Colour Street Photographs

Der Magnum-Fotograf Alex Webb präsentiert eine persönliche Auswahl seiner wichtigsten Arbeiten aus den vergangenen vier Jahrzehnten. Orte, an denen, wie er sagt, brillante Farben Teil der Kultur zu sein scheinen, begann er in Farbe zu fotografieren, was er bis heute beibehalten hat. Alex Webb wurde 1952 in San Francisco, Kalifornien geboren. Vor 40 Jahren kam er zu Magnum und ist seit 1979 vollwertiges Mitglied der renommierten Agentur. Er wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien wie dem Guggenheim Fellowship 2007 und dem Lucca Photo Festival Award 2008 ausgezeichnet.

Ara Güler: Leica Hall of Fame Award

Maler, Schauspieler, Fotografen, Musiker - während seiner langen Karriere ist bei Ara Güler eine beeindruckende Porträtgalerie bedeutender Künstler und prominenter Zeitgenossen zusammengekommen. Doch sein eigentlicher Fokus lag immer auf seiner Heimatstadt Istanbul. Wie kein anderer hat er seit den 1950er-Jahren das lebendige Straßenleben, den Trubel der Großstadt, aber auch das verborgene Alltagsleben der Bewohner dieser Metropole am Bosphorus dokumentiert. Ara Güler, 1928 im Istanbul Stadtteil Taksim als Sohn eines angesehenen Apothekers armenischer Abstammung geboren, gehört zu den Preisträgern des renommierten Leica Hall of Fame Awards, eine Auszeichnung, mit der die Leica Camera AG herausragende Fotografen ehrt, die sich um die Marke Leica oder um das Genre Fotografie besonders verdient gemacht haben.

Bruce Gilden: American Made

Bei seinem jüngsten, viel diskutierten Faces-Projekt hat Bruce Gilden, bekannt für seine gnadenlos harte und direkt konfrontative Art der Street Photography, seine bekannten Maßstäbe noch einmal radikalisiert. Gegenstand seiner Serie sind Menschen, die das Leben und die Gesellschaft abgehängt hat. Ihnen verschafft Bruce Gilden mit seinen großformatigen Portraits, die mit der Leica S aufgenommen wurden, eine geradezu brutale Präsenz, der der Betrachter nicht ausweichen und sich nicht entziehen kann. Bruce Gilden wurde 1946 in Brooklyn, New York geboren. Als Fotograf im wesentlichen Autodidakt, ist er seit 1998 Mitglied der Agentur Magnum.

Ellen von Unwerth: Wild, Wild West

Sie ist eine der einflussreichsten Fotografinnen der Gegenwart. Für das S Magazin No. 8 inszenierte Ellen von Unwerth mit einer Leica S (Typ 007) eine einzigartige Serie: ohne Einschränkungen eines kommerziellen Auftraggebers, aber voller typischer Momente ihrer lebensprallen Fotografie. Die erfrischend unkonventionellen Bildwelten der Fotografin leben von der besonderen Mischung aus Witz, Frechheit, Frivolität und Verspieltheit. Ellen von Unwerth wurde 1954 in Frankfurt am Main geboren und lebte in Paris, wo sie als Top-Model mit den größten Modefotografen dieser Zeit arbeitete. 1986 entstanden während einer Modeproduktion in Kenia die ersten eigenen Aufnahmen. Sie lebt und arbeitet heute in Paris und New York.

York Hovest: Hundert Tage Amazonien

Hundert Tage war York Hovest im Amazonas-Gebiet unterwegs. Kaum eine Region der Erde besitzt einen solchen Reichtum und eine solche Vielfalt an Pflanzen und Tieren und ist gleichermaßen so bedroht wie der südamerikanische Regenwald. Die Serie präsentiert die besten Motive seiner überwältigenden Reiseeindrücke. Als erfolgreicher Werbe- und Modefotograf hat York Hovest, 1978 in Wesel geboren, in der ganzen Welt gearbeitet. Abseits der Beauty- und Modewelt stellt er sich in seiner freien Arbeit ganz anderen Herausforderungen.

Jakob de Boer: Der Ursprung des Kaffees

Die fotografische Neugier nach dem Geheimnis des Kaffees führte den kanadischen Fotografen Jakob de Boer im letzten Jahr nach Tansania. Der passionierte Kaffeetrinker machte sich auf den Weg, um die Kaffeeproduktion auf der Songwa-Farm, etwa 600 Kilometer von Tansanias Hauptstadt Dodoma entfernt, zu dokumentieren. Sein Fotoprojekt wird dabei von dem Florentiner Traditionshaus La Marzocco unterstützt, das eng mit der Non-Profit Organisation Songwa Estates Ltd. (www.songwa-estates.com) zusammenarbeitet. Ein Prozentsatz der Erlöse beim Verkauf der Fotos kommt daher der Gemeinschaft rund um die Songwa-Plantage zugute und wird dort für Bildung sowie soziale und berufliche Integration der kleinen afrikanischen Gemeinschaft eingesetzt. Jakob de Boer, Jahrgang 1974, lebt in Paris und Toronto.

Per-Anders Pettersson: African Catwalk

Farbenfroh und selbstbewusst, vielseitig und voller kreativer Ideen: So präsentiert der schwedische Fotograf in seinem neuesten Projekt die Modeszene Afrikas. Zwischen 2010 und 2015 war er in fünfzehn Ländern unterwegs, um die Welt der Mode auf den Laufstegen, vor allem aber auch hinter den Kulissen, zu dokumentieren. Per-Anders Pettersson wurde 1967 in Borås, Schweden, geboren und lebt heute in Kapstadt. In seiner über 30-jährigen Fotografenkarriere begleitete er zahlreiche Themen wie den ersten Golfkrieg, Konflikte auf dem Balkan, Afghanistan und Haiti.

Patrick Zachmann: So Long, China, 1982-2015

Über dreißig Jahre ist der französische Magnum-Fotograf durch ganz China gereist, ein Land, das er erstmals im Jahr 1982 für sich entdeckte. Während seiner Reisen hat er verschiedene Gegenden des Landes kennengelernt und den rasanten gesellschaftlichen

und politischen Wandlungsprozess Chinas aus unterschiedlichen Perspektiven fotografisch dokumentiert. Zachmann zeigt den Alltag in abgelegenen Provinzen ebenso, wie das Leben in Großstädten wie Hong Kong, Shanghai oder Peking. Er wurde 1955 in Paris geboren und begann 1976 als freier Fotograf zu arbeiten. 1990 wurde er Mitglied der Agentur Magnum. Seine Serien veröffentlichte er in zahlreichen Büchern, die neben gesellschaftlichen und politischen Themen auch seine eigene Familiengeschichte erforschen. Seit Mitte der 90er Jahre arbeitet er ebenfalls als Filmregisseur. Er wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. erhielt er 1989 den Prix Niépce.

Jens Umbach: Afghanistan

Seit 2010 arbeitet Jens Umbach in Afghanistan, wo er zunächst Soldaten der Deutschen Bundeswehr fotografierte. Nach dem Ende der offiziellen Kampfmision Ende 2014, ist im Norden Afghanistans heute nur noch ein kleines Kontingent deutscher Soldaten stationiert. Für „The Afghans“ bereiste der Fotograf die Umgebung – innerhalb von fünfzehn Tagen entstanden rund 150 Aufnahmen. Jens Umbach, 1973 in Homberg/Efze geboren, ist seit 1999 als freier Fotograf tätig. Er lebt und arbeitet in Hamburg und New York.

Roger Ballen: Outlands und neue Arbeiten

Das Werk Roger Ballens zählt heute zu den außergewöhnlichsten und radikalsten Positionen zeitgenössischer Fotografie. In seinen Schwarzweiß-Arbeiten inszeniert Ballen Außenseiter der Gesellschaft in ihren trostlosen Lebenswelten. Es sind Bilder aus den dunklen Zonen des Lebens. Neben Schrecken, Angst und Abscheu finden oft auch Mitgefühl, Humor und Ironie ihren Platz in seinen Werken. Roger Ballen wurde 1950 in New York geboren. Seine Mutter arbeitete für die New Yorker Filiale von Magnum Photos und eröffnete 1968 eine Fotogalerie. 1978 begann er zu fotografieren. Seine vielfach ausgezeichneten Fotografien präsentierte Ballen in zahlreichen Bildbänden und Ausstellungen. Seit 1982 lebt er in Südafrika.

Helge Kirchberger / Christian Steinwender: Grenzen

Der Fotograf Helge Kirchberger hat bei dem Projekt „Grenzen“ in Zusammenarbeit mit dem Grafiker und Künstler Christian Steinwender Bilder von bekannten Persönlichkeiten auf Wolken projiziert und den Augenblick des Auflösens fotografisch festgehalten. Da weder das Verhalten der Wolken noch der Prozess und auch das Ergebnis von den beiden Künstlern nicht kontrolliert werden konnte, hat das Projekt Kirchberger und Steinwender

nicht nur an die Grenzen der Fotografie, sondern auch an die eigenen gebracht – entstanden sind beeindruckende Aufnahmen. Christian Steinwender wurde 1965 in Salzburg geboren und ist bekannt für seine beeindruckenden Kunstprojekte und Installationen.

Fred Mortagne: Cruis'n Elements

Fred Mortagne, in der Szene besser bekannt als „French Fred“, ist in der Skateboard-Fotografie eine singuläre Erscheinung. Während sich das Gros der Sportfotografen auf die athletische Leistung und die spektakulärsten Tricks konzentriert, erzeugt Mortagne allein dadurch, dass er fast ausschließlich in Schwarzweiß arbeitet, einen völlig anderen Blickwinkel. Hierbei setzt er die makellos ausgeführten Skateboard-Tricks vor der Kulisse einer dramatisch komponierten architektonischen Linienführung in Szene. Die stürzenden Linien der Architektur verbinden sich mit der Bewegung der Skateboarder mitten im Flug – die Sportler erscheinen als natürliche Bestandteile ihres urbanen Biotops. Fred Mortagne lebt in seiner Geburtsstadt Lyon. 2007 hat er den ersten Red Bull Illume gewonnen und war 2015 als Photographer Of The Year bei den Bright European Skateboard Awards nominiert.

Kurt Hutton: Von Straßburg nach London – von Hübschmann zu Hutton

Als Chronist und sensibler Porträtist zählt Kurt Hutton (1893-1960) zu den wichtigsten Pionieren des englischen Bildjournalismus. 1921 eröffnete er mit seiner Frau in Berlin zunächst ein Porträtstudio, arbeitete jedoch zunehmend als Reportage-Fotograf. Mit der Leica fand er für seine Bildgestaltung die nötige Flexibilität und Mobilität. 1949 nahm Hutton die britische Staatsbürgerschaft an. Er arbeitete für die Weekly Illustrated und gehörte zu den ersten Mitarbeitern der Picture Post. 1949 nahm Hutton die britische Staatsbürgerschaft an. Bis zu seinem Rückzug aus dem Berufsleben 1950 erschienen über 900 Bildserien in der Picture Post. Seit 1951 lebte Hutton in Aldeburgh und wurde dort der fotografische Biograf des Komponisten Benjamin Britten.

JH Engström: Tout Va Bien / Leica Oskar Barnack Award 2015

Die Gewinner-Serie „Tout Va Bien“ des Leica Oskar Barnack Awards 2015 von JH Engström umfasst insgesamt 90 unterschiedliche Motive, darunter Porträts, Landschaften und skurrile Momentaufnahmen in Schwarzweiß und Farbe. Engström sammelt Eindrücke in allen möglichen Stilarten, die mit seinen Emotionen korrespondieren. Dabei löst er sich von einem konkreten Thema und erlaubt dem Betrachter seiner Aufnahmen, eben diese nach

eigenem Ermessen zu interpretieren. Engström, 1969 im schwedischen Karlstad geborenen, studierte an der Universität Göteborg Film und Fotografie. Der internationale Durchbruch gelang mit seinem Buch „Trying to Dance“ (2004), das für den Deutsche Börse Photography Prize 2005 nominiert war.

Wiktoria Wojciechowska: Short Flashes / Leica Oskar Barnack Award Newcomer 2015

Es war Taifun-Zeit, als Wiktoria Wojciechowska 2013/2014 über mehrere Monate eine Künstlerresidenz im chinesischen Hangzhou innehatte. Doch das hinderte die junge Fotografin nicht, mit ihrer Kamera durch die Stadt zu streifen und mehrere Monate lang die namenlosen Fahrrad- und Mopedfahrer im Augenblick des Vorüberziehens zu porträtieren, wie sie gegen den Regen ankämpften und ihre knallbunten Regenumhänge im Wind flatterten. Wiktoria Wojciechowska, 1991 in Lublin, Polen, geboren, hat für Short Flashes den Leica Oskar Barnack Award Newcomer 2015 erhalten.

Neben diesen 15 Einzelausstellungen dürfen sich Besucher der Leica Galerie in Halle 1 an allen Messtagen der photokina (20.-25.09.) auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm freuen.

Dienstag, 20.09.2016	
14:00 – 15:00	Vortrag Patrick Zachmann: A personal story. 1982-2015
16:00 – 17:00	Vortrag Jean Jacques Ruchti: Digitales Negativ - Zertifiziert und bestätigt
Mittwoch, 21.09.2016	
12:00 – 13:00	Vortrag Helge Kirchberger: Grenzen
14:00 – 15:00	Vortrag Ernst Schlogelhofer about Kurt Hutton: From Strasbourg to London - from Hübschmann to Hutton
16:00 – 17:30	Vortrag ZEIT Akademie: Wie kann man Photographie lehren - und wie lernen?

Donnerstag, 22.09.2016	
11:00 – 13:00	Podiumsdiskussion Universitäten: Academy meets Media
14:00 – 15:00	Vortrag Jakob de Boer: In pursuit of Alchemy
Freitag, 23.09.2016	
14:30 – 16:00	Deutschen Gesellschaft für Photographie: Preisverleihung „Bildungspreis“
16:30 – 17:30	Vortrag Jens Umbach: The Afghans
Samstag, 24.09.2016	
16:00 – 17:00	Vortrag York Hovest: 100 days in the amazon rainforest
Sonntag, 25.09.2016	
11:00 – 12:00	Vortrag York Hovest: 100 days in the amazon rainforest

Die Leica Galerie in Halle 1, inklusive der dort ansässigen Kaffeebar, die mit freundlicher Unterstützung von La Marzocco bereitgestellt wird, ist für Besucher an allen Messtagen von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Hinweis für Journalisten:

Bildmaterial zum Download: <https://extranet.leica-camera.com/index.php/s/tOTwtGVXjG7BII0>

Das Bildmaterial darf ausschließlich mit Angabe des Copyrights (siehe Bildbeschriftung) und in Verbindung mit der Leica „Masters of Photography“ Ausstellung auf der photokina 2016 genutzt werden.

Für weitere Informationen:

Julia Hartner
Corporate Communications
Leica Camera AG
Telefon +49 (0)6441 2080 512
julia.hartner@leica-camera.com

Grayling Deutschland GmbH
Annette Wiedemann
Telefon +49 (0)89 411123-218
annette.wiedemann@grayling.com